

Wäscherei „Haus zum Fels“, Eberstadt

# „Die Wäsche bleibt im Haus“

Textile Dienstleistungen extern einkaufen oder der Neubau einer eigenen Wäscherei? Der gemeinnützige Trägerverein „Haus zum Fels“ entschied: Die Wäsche für die fünf Altenpflege- und drei betreuten Wohneinrichtungen im Raum Heilbronn bleibt im Haus. Deshalb entstand am Standort Eberstadt eine neue Wäscherei auf der grünen Wiese. Als Partner für die technische Umsetzung wurde die Firma Electolux und der Electrolux-Servicepartner Konstantinos Tokatlis von der Firma Wäscherei-Konstantin aus Aspach bereits in die Planungsphase des Neubaus einbezogen.

In Zeiten scharf kalkulierter Angebote für textile Dienstleistungen in der Altenpflege ist es mutig, sich für den Neubau einer Wäscherei zu entscheiden. Bisher waren für die Wäsche der Altenpflege- und Wohneinrichtungen des Trägervereins Haus zum Fels zwei hauseigene Standorte zuständig. Nur war der eine Betrieb technisch überholt, der

andere an seine Kapazitätsgrenze gelangt. Deshalb musste eine neue Lösung her. Helmut Dengel, geschäftsführender Vorstand des gemeinnützigen Trägervereins Haus zum Fels, rechnete genau und kam mit einer neuen hauseigenen Wäscherei betriebswirtschaftlich auf ein neutrales Ergebnis. Grundlage dafür waren die Flachwäsche, Frottier, Großteile

wie Vorhänge und Inlets sowie die Bewohnerwäsche von derzeit 350 Personen in den stationären Einrichtungen Eberstadt, Schwabach, Flein, Öhringen und Heilbronn sowie den betreuten Wohneinrichtungen plus die Dienstkleidung des Pflegepersonals. Insgesamt sind das 700 Kilogramm Wäsche pro Tag, die jetzt im neuen Betrieb im Einschichtbetrieb mit zwei

Vollzeit- und sechs Teilzeitkräften erledigt werden. Weitere Einrichtungen sind in Planung.

## Pluspunkte für die eigene Wäscherei

Ausschlaggebende Gründe zum Neubau waren für den Träger unter anderem der Erhalt von Arbeitsplätzen und die Option neue – auch



## Ausstattung der Wäscherei

Die Wäscherei befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudes. So gibt es kurze Arbeitswege, die An- und Auslieferung der Wäsche erfolgt unter einem Dach. Die Anordnung der Außenfenster ermöglicht nach dem Öffnen eine Querstromlüftung in der Wäscherei, mit der Frischluft wird das Raumklima verbessert. In der Trennwand zwischen reiner und unreiner Seite sind Sichtfenster installiert. So können die Mitarbeiter zwischen beiden Bereichen Augenkontakt halten, auch ein Blick auf die Trockner ist möglich. Bei Bedarf kann in die Trennung eine weitere 50 Kilogramm Waschmaschine mit Durchladevorrichtung eingepasst werden. Anschlüsse für die Installation ►



**Konstantinos Tokatlis, Electrolux-Techniker, Helmut Dengel, Geschäftsführender Vorstand der Einrichtung Haus zum Fels und Valentina Schulz Wäschereileiterin setzen das Konzept von Electrolux zur Installation in der neuen Wäscherei um. Fast alle Geräte sind neu und bei Dampfausfall mit Strom zu betreiben.**

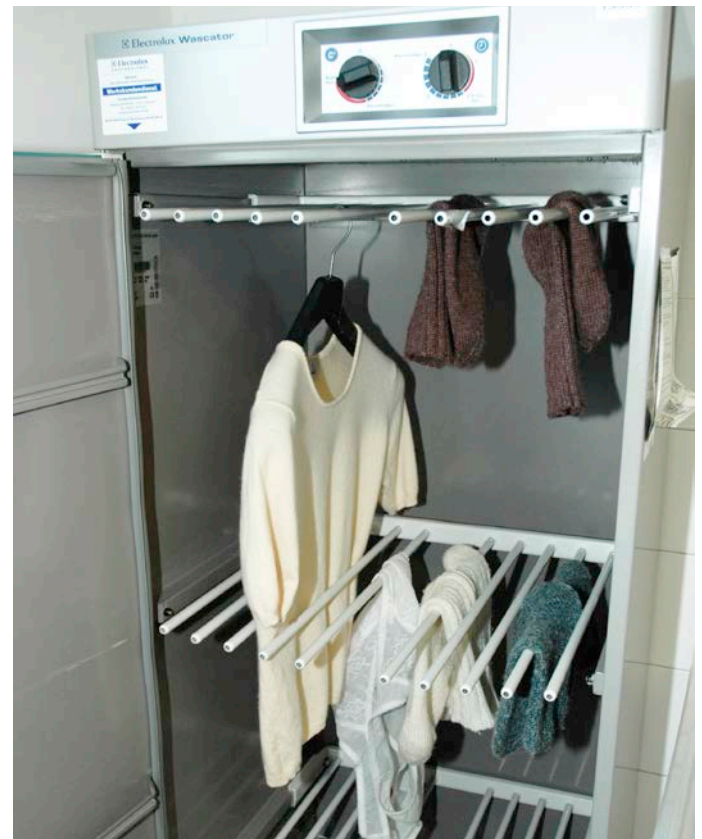
mit Wäschereileiterin Valentina Schulz Referenzwäschereien des Herstellers in der Nähe. Der Architekt bezog Herrn Tokatlis vor Ort in die Bauplanung mit ein. Von der Planung bis zum Baubeginn verging ein Jahr, der Bau selbst dauerte zehn Monate. Das Ergebnis war ein Gebäude mit Niedrigenergiestandard, einem gut abgestimmten Raumnutzungskonzept sowie einer Photovoltaikanlage für den Eigenbedarf sowie die Einspeisung ins Netz. Für die Dampferzeugung wurde Flüssiggas als Energieträger gewählt. Im Obergeschoss des Gebäudes sind zusätzliche Räume zur Nutzung für den ambulanten Pflegedienst eingerichtet. Die Tagespflege- und Seminarräume werden zum Beispiel für Schulungen auch extern vermietet.

integrative - Stellen zu schaffen. Außerdem bleibt die Option, sich zu vergrößern und mit zusätzlichen Aufträgen eine höhere Rentabilität zu erreichen. Erster Schritt: die Dienstkleidung wird jetzt wieder im Haus bearbeitet. „Die Kleidung gehört zu den letzten persönlichen Dingen, die ein Bewohner in einem Heim besitzt“, argumentiert Helmut Dengel. „Deshalb bedeutet der respektvolle Umgang mit seiner Wäsche auch eine Wertschätzung ihm gegenüber.“ Außerdem ist für ihn die Bearbeitung der Bewohnerwäsche im Haus individueller und flexibler möglich als mit einem externen Dienstleister. „Nicht nur der Wäscheverlust ist geringer, sondern auch die liebevolle Handwäsche eines Kaschmirpullis möglich“, berichtet Dengel. Die Abrechnung gestaltet sich zudem einfacher, da die Wäschereileistung pauschal in den Pflegesatz integriert sei. Darüber hinaus gibt es einen Therapieansatz in der Altenpflege, bei dem Heimbewohner beispielsweise durch das Zusammenlegen der Handtücher oder der Waschhand-

schuhe auf ihrer Station eine sinnvolle Beschäftigung finden und sich dabei wohl fühlen. „Auch die enge Zusammenarbeit zwischen Heim- und Hauswirtschaftsleitung bringt durch die schnelle Reaktionsmöglichkeit bei Infektionen entscheidende Vorteile“, erläutert er weiter. „Die Wäsche einer Station mit Infektionsrisiko kommt in roten Säcken in die Wäscherei, kann sofort separiert und desinfizierend vorgewaschen werden.“

### Kooperation mit Electrolux bei der Planung

Electrolux und die Firma Wäschereitechnik Konstantin betreute die hauseigenen Wäschereien schon an den bisherigen Standorten in Schwabach und Heilbronn. Der Maschinenhersteller entwickelte in seiner Abteilung in Tübingen daher nach Bedarfsermittlung und Analyse der Verbrauchsdaten auch das Konzept für den Neubau. Servicepartner Konstantinos Tokatlis besichtigte



**Der Trockenschrank, ein seltenes Gerät in Wäschereien, wurde aus dem alten Betrieb übernommen. Er ist ideal zur schonenden Trocknung empfindlicher Textilien der Bewohnerwäsche.**



Mit dem Neukauf des kleinen Colmac Tunnelfinishers wurde gleichzeitig ein integrativer Arbeitsplatz geschaffen.



Hygienisch verpackt im Container mit Schutzhülle wird die saubere Wäsche im Container mit Schutzhülle ausgeliefert und anschließend darin die gebrauchte zurück geholt.



In die Planung wurden Platzreserven für eine Erweiterung integriert. Reine und unreine Seite sind getrennt die drei 50-Kilogramm Durchlademaschinen verfügen über Trennwandtechnik, eine vierte kann jederzeit integriert werden. Mit den Blick durch die Glasscheiben kann eine Mitarbeiterin auch die Maschinen der reinen Seite überwachen.



Der Erhalt von Arbeitsplätzen war ein weiteres Kriterium für den Neubau der Wäscherei. Die Bearbeitung kann zudem individueller erfolgen.

sind bereits vorbereitet. Die aktuelle Technik ist vorsorglich schon auf einen Wäscheanfall von 500 bis 600 Bewohnern ausgelegt.

Da kein Hausmeister vor Ort ist, sollten die ausgewählten Geräte möglichst wartungsfrei sein. Damit die Wäscherei bei einem Ausfall des Dampfkessels nicht sofort stillsteht, sind Waschmaschinen, Mangel und Bügeltische alternativ mit Strom zu betreiben. So kann mit dem kostengünstigen Solarstrom vom Dach der Dampfkessel bei geringer

Arbeitsauslastung auch mal vorzeitig abgeschaltet werden. Bis auf die 500er-Zylindermängel, die generalüberholt wurde, sind alle Maschinen in der Wäscherei neu und auf dem aktuellen Stand der Technik.

### Hygienische Wäscheaufbereitung

Die drei Waschmaschinen mit 50 und zweimal 27 Kilogramm Fassungsvermögen verfügen über Trennwandtechnik und entsprechen den Vorschriften zur hygi-

enischen Wäscheaufbereitung. Mit dem 14 Kilogramm Frontlader wird extrem verschmutzte oder infektiöse Wäsche vorgewaschen, bevor sie in den normalen Waschprozess gelangt. Allerdings sind hier auch spezielle Schonprogramme für empfindliche Kleidungsstücke möglich. Für die Waschchemie ist Ecolab zuständig. Das automatische Dosiersystem des Herstellers sorgt für die optimale Waschmittelzugabe. Der Chemielieferant kontrolliert den Hygienestandard zweimal im Jahr mit Abklatsch-

proben. Zudem werden die Mitarbeiter der Wäscherei von Electrolux mit der Firma Konstantin und Ecolab regelmäßig in hygienischer Wäscheaufbereitung geschult. „Haus zum Fels“ ist nach DIN ISO 9001/2008 im Qualitätsmanagement zertifiziert.

### Trockner und Trockenschrank

Die drei 27 Kilogramm Trockner der neuen Generation sind dank axialer und radialer Lüftung nicht nur sparsam, sondern

## „Haus zum Fels“ in Kürze

„Haus zum Fels“ e.V. ist ein gemeinnütziger Trägerverein, der Alten- und Pflegeheime sowie betreute Wohneinrichtungen und einen ambulanten Pflegedienst unterhält.

Die Pflege in den Einrichtungen erfolgt ganzheitlich mit christlichen Wertvorstellungen.

### Die Organisation ist angeschlossen an

- den Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und
- den Bundesverband der Sozialwerke Freikirchlicher Pfingstgemeinden.

**Gründung:** 1963

### Verwaltung:

Schwabenstraße 30,  
74626 Bretzfeld-Schwabbach

**Tel.:** 07946 / 98111 0

**E-Mail:** info@hauszumfels.de

### Internet:

www.hauszumfels.de

### Vertretungsberechtigter Vorstand:

Helmut Dengel und Matthias Herth

### Wäscherei:

In den Erlenwiesen 2,  
74246 Eberstadt

**Leitung:** Valentina Schulz

**Mitarbeiter:** 2 Vollzeit, 6 Teilzeit

### Tagesleistung:

700 kg  
Bewohnerwäsche, Dienstkleidung,  
Flachwäsche, Frottier, Großteile.

Pflegeheime und Wohneinrichtungen gibt es in Bretzfeld-Schwabbach, Eberstadt, Flein, Heilbronn und Öhringen.

### Electrolux-Servicepartner

Wäschereitechnik - Konstantin  
Inh. Konstantinos Tokatlis  
Bachnanger Straße 8  
D-71546 Aspach  
www.et-konstantin.de



Von den vier eigenen Einrichtungen werden täglich 700 Kilogramm Wäsche bearbeitet und mit eigener Logistik transportiert.



Die Mangel, das einzige „Altgerät“, wurde generalüberholt und ist wahlweise mit Dampf oder Strom von der Photovoltaikanlage zu betreiben.

verfügen über ein eigenes Zuflutsystem. „So wird dem Raum keine Luft entzogen und man kann auf eine Zwangsbelüftung verzichten“, betont Electrolux-Servicepartner Konstantinos Tokatlis. Auf den Einbau eines zusätzlichen Wärmerückgewinnungssystems wurde aufgrund der niedrigen Verbrauchsdaten der Trockner verzichtet. Ein Vorteil im Hinblick auf integrative Arbeitsplätze ist bei diesen Geräten die Programmsteuerung, die mit Wahl des Inhalts funktioniert. Dazu wird der Drehknopf

beispielsweise auf Inlet oder Stationswäsche gestellt. Das „Lieblingsstück“ in der Wäscherei ist der Trockenschrank. Wertvolle Naturhaar-Pullover, selbstgestrickte Socken oder dünne BH's werden darin schonend im sanften Luftstrom getrocknet.

### Bügeltische mit Dampferzeuger

Die zwei Dampfbügeltische arbeiten autark mit eigenem Dampferzeuger. Wenn mittags nur noch Bügelwäsche zu bear-

beiten ist, kann deshalb der mit Flüssiggas betriebene 560er-Dampfkessel von Jomag abgeschaltet werden. Mit dem Neubau wurde auch in einen Tunnelfinisher investiert. „Wir konnten an diesem einfach zu bedienenden Gerät von Colmar den ersten integrierten Arbeitsplatz schaffen“, freut sich Helmut Dengel.

### Lieferungen mit eigenem Fahrzeug

Die bewohnerbezogene Ware ist jeweils mit dem Namen des Trägers und der Station gekennzeichnet. Flachwäsche und Frottier sind Poolwäsche. Nach Fertigstellung kommt die Ware zur Expedition in Transportcontainer, die mit Hygienehussen ausgestattet sind. Die Lieferfahrten erfolgen im eigenen Fahrzeug zweimal in der Woche. Der Mietfahrer fährt jede Einrichtung an und nimmt die hygienisch verpackte Schmutzwäsche im Container mit zurück. Fahrzeug und Container werden vor der nächsten Lieferung desinfiziert, um Kreuzkontaminationen zu unterbinden. Alle zum Haus im Fels gehörenden Einrichtungen liegen in einem Umkreis von 20 Kilometern.

Helmut Dengel, der die vor 50 Jahren gegründete Institution nun leitet, sieht im Einhalten der zu Beginn geplanten Investitionssumme von 1,8 Millionen Euro für Bau inklusive Einrichtung einen maßgeblichen Beitrag zum Erfolg dieses Projektes. Eine eigene Wäscherei zu betreiben passt auch zur Philosophie von Haus im Fels: Denn diese strebt eine möglichst große wirtschaftliche Unabhängigkeit an. ■